
Von: Martin Sielmann [<mailto:martin.sielmann@yahoo.com>]
Gesendet: Freitag, 25. November 2022 11:30
An: Kleißl Michael <Michael.Kleissl@lra-gap.de>
Cc: Landrat Anton Speer <Landrat@lra-gap.de>; 'Lilian Edenhofer' <mail@lilian-edenhofer.de>
Betreff: Fw: Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Sehr geehrter Herr Kleißl,

ich erlaube mir, Ihnen meine E-mail erneut zuzusenden, nachdem ich ein paar Tippfehler korrigiert und ein Argument ergänzt habe.

Ich wünsche Ihnen ein schönes, erholsames erstes Adventswochenende
Martin Sielmann.

— Weitergeleitete Nachricht —

Von: Martin Sielmann <martin.sielmann@yahoo.com>
An: Michael.Kleissl@lra-gap.de <michael.kleissl@lra-gap.de>
CC: 'Lilian Edenhofer' <mail@lilian-edenhofer.de>; landrat@lra-gap.de <landrat@lra-gap.de>
Gesendet: Freitag, 25. November 2022 um 11:17:24 MEZ
Betreff: Re: Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Sehr geehrter Herr Kleißl,

erlauben Sie mir, dass ich mögliche Missverständnisse korrigiere:

mein Antrag zielt nicht darauf ab, das zum Verkauf stehende Ordensgebäude zum Zwecke des sozialen Wohnungsbaus durch den Landkreis zu kaufen bzw. in entsprechende Verhandlungen mit dem Orden einzutreten.

Vielmehr bin ich der festen Auffassung und beantrage, dass der Landkreis das Haus kauft, um es für bezahlbaren Wohnraum in Garmisch-Partenkirchen zu sichern, an dem es zum Nachteil vieler mangelt.

Das kann beispielsweise heißen, dass das Haus vom Landkreis, wenn er es gekauft hat, in die geplante zu gründende Wohnungsbaugesellschaft eingebracht wird, oder das es an einen Investor weitergegeben wird, der im sozialen oder im kommunalen Wohnungsbau aktiv wird.

Jedenfalls gilt es zu verhindern, dass das Haus, das in einem der besten Wohnviertel Garmischs liegt, so verkauft wird, dass es als für die Mehrheit der Bürger bezahlbarer Wohnraum nicht mehr infrage kommt und zur weiteren Gentrifizierung des Viertels rund um die alte Pfarrkirche beiträgt oder, schlimmer, als weitere Zweitwohnungen auf den Markt kommt. Der Orden wird das Interesse an einem Höchstangebot haben, es sei denn, soziale Belange können überzeugend deutlich gemacht werden. Dazu ist der Landkreis in der Lage.

Möglicherweise hat der Markt Garmisch-Partenkirchen ein Kaufinteresse, aber das ist noch lange keine Kaufabsicht oder bedeutet gar die Aufnahme von Kaufverhandlungen mit den Eigentümerinnen. Jedenfalls war in der letzten Sitzung des Marktgemeinderats, in der intensiv über verschiedene Immobilienprojekte gesprochen wurde, keine Rede davon.

Deshalb würde ich mich freuen, wenn Sie auf die Zuständigkeit des Landkreises erkennen und in diesem Sinne meinen Antrag in die Gremien einbringen.

Mit besten Grüßen
Martin Sielmann.